

Der Bedarf des Einzugsgebiets Südbayern an Flugverkehr ist längst gedeckt. Mit dem Bau der dritten Startbahn ginge es lediglich um das vermeintlich lukrative Geschäftsmodell, den Flughafen München als Umsteige-Flughafen weiter auszubauen - und das auf Kosten von Klima, Natur und Anwohner*innen. Deshalb:

KEINE 3. STARTBAHN AM FLUGHAFEN MÜNCHEN!



ENGAGIER DICH!

- bei einer der zahlreichen örtlichen Bürgerinitiativen,
- beim Aktionsbündnis AufgeMUCKt
- oder bei einer Partei, die sich gegen die dritte Start- und Landebahn am Flughafen München ausspricht.

DENN NUR GEMEINSAM KÖNNEN WIR DAS PROJEKT DER 3. STARTBAHN LANGFRISTIG BEERDIGEN!

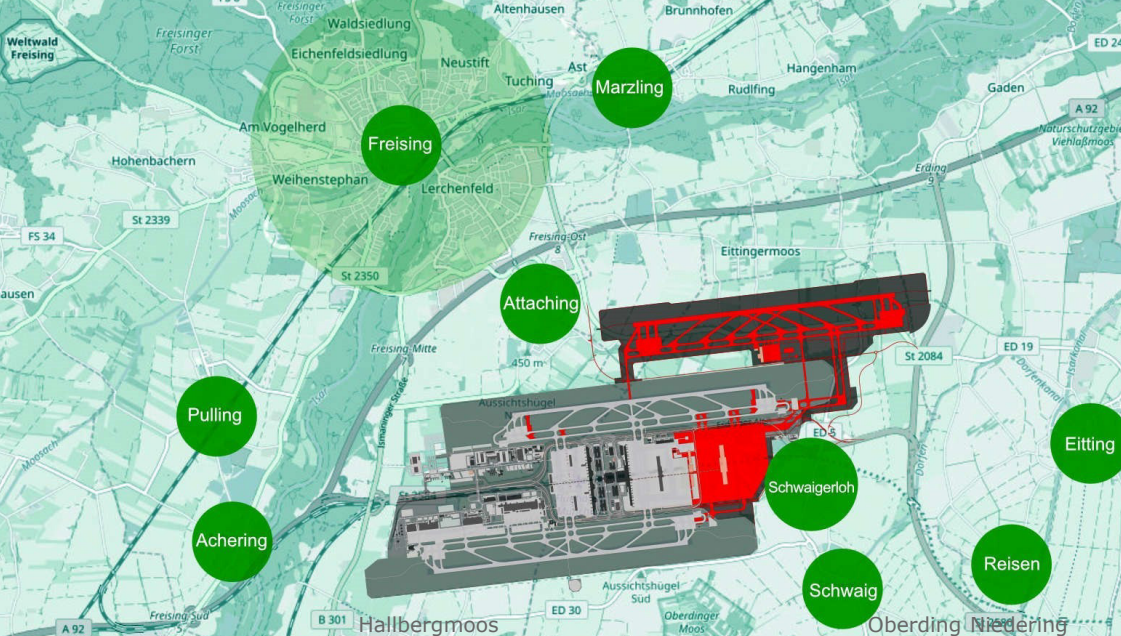
Johannes Becher
Mitglied des Bayerischen Landtags
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mehr Infos unter www.johannes-becher.de
johannes.becher@gruene-fraktion-bayern.de



GEGEN DIE 3. STARTBAHN AM FLUGHAFEN MÜNCHEN FÜR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

- Die CSU will am Flughafen München eine dritte Start- und Landebahn bauen.
- Dank des massiven Widerstands der Bevölkerung wurde der Bau bisher verhindert. Im Koalitionsvertrag ist festgelegt, dass bis zum Ende der Legislatur 2023 der Bau nicht weiter verfolgt wird. Doch danach?
- Markus Söder hatte noch kurz vor der Wahl sein Ziel bekräftigt, die dritte Bahn bis 2025 bauen zu wollen.
- Der Widerstand muss deshalb weiter gehen - für Klima, Natur und Anwohner*innen!



Quelle: <https://www.openstreetmap.org/export#map=12/48.3690/11.8043> (Open Database License (ODbL)v1.0)

ES GIBT KEINEN BEDARF FÜR DIE 3. STARTBAHN

Seit 2008 ist das bisherige Maximum von 432.000 Flugbewegungen im Jahr nicht mehr überschritten worden. 2018 lag die Zahl bei 413.000. Laut Planfeststellungsbeschluss könnten mit den zwei bestehenden Bahnen sogar rund 480.000 Starts und Landungen problemlos abgewickelt werden. **Ein akuter Bedarf für eine dritte Start- und Landebahn besteht also bei weitem nicht.**

Es ist außerdem bekannt, dass die Flughafen München GmbH jedes Jahr **Subventionen** - allein 2018 ca. 24 Millionen Euro - an Airlines zahlt und sich damit zusätzliche Flugbewegungen kauft. Einige Airlines siedeln sich also nur zeitweise am Flughafen München an, weil sie dafür zusätzlich Geld bekommen, aber **ohne jeglichen tatsächlichen Bedarf.**

GEGEN DIE 3. STARTBAHN AM FLUGHAFEN MÜNCHEN

FÜR KLIMASCHUTZ

Laut Berechnungen wird vom Streckennetz des Flughafens München jährlich ein CO₂-Ausstoß von ca. 7,5 Millionen Tonnen verursacht. Mit einem erhöhten Flugaufkommen durch die dritte Startbahn würde der CO₂-Ausstoß noch zusätzlich ansteigen. Der aktuelle Jahresausstoß für ganz Bayern beträgt heute schon um die 79 Millionen Tonnen des schädlichen Klimagases. **Klimaschutz und dritte Startbahn gehen nicht zusammen.**

FÜR UMWELTSCHUTZ

Mit der dritten Startbahn würden 3,5 Millionen qm Natur unter **Beton** verschwinden. 4,3 Millionen Kubikmeter Boden würden abgetragen, Gewässer auf 14 km Länge „umgebaut“. 1000 Hektar europäisches **Vogelschutzgebiet** gingen verloren. Laut BUND Naturschutz wäre das eine der größten Artenvernichtungsaktionen in Bayern.

FÜR ANWOHNER*INNEN

Die Menschen im Flughafenumland leiden bereits heute unter den massiven **Lärm- und Schadstoffbelastungen** durch Flughafen und Zubringerverkehr. Die gesamte Region ist ganz erheblich betroffen. Besonders drastisch wäre die Lage beispielsweise im Freisinger Ortsteil Attaching, der bis zu 530 Mal täglich in einer Höhe von nur 50 Metern überflogen würde.

